

Auszug
aus dem Protokoll der Landessynode
der Evangelischen Kirche im Rheinland
vom 13. Januar 2012

Wirtschaften für das Leben

- Folgebericht der Projektgruppe „Globalisierung“ -

Beschluss 74:

- I. 1. *Die Landessynode nimmt den Folgebericht „Wirtschaften für das Leben“ der Projektgruppe Globalisierung gemäß Beschluss 19 I Ziffer 5 der Landessynode 2010 zustimmend zur Kenntnis (Abschnitt D).*
2. *Sie bekräftigt, dass der Grundsatzbeschluss „Wirtschaften für das Leben“ (Beschluss 68 der Landessynode 2008) die Evangelische Kirche im Rheinland verpflichtet, öffentlich für ethische Grundsätze einzutreten und Verantwortung zu übernehmen.*
3. *Im Blick auf die konkreten Handlungsfelder und die angestoßenen Projekte stellt die Landessynode fest:*
 - a) *Die Empfehlungen des Folgeberichts werden zur Kenntnis genommen. Über den Stand der Umsetzung wird der Landessynode 2013 berichtet.*
 - b) *Die Umsetzung des Energiemanagementsystems „Grüner Hahn“ und die Entwicklung eines Leitbildes „Leben spendender Landbau“ sind dringende Aufgaben, die besondere Maßnahmen der Weiterarbeit erfordern.*

Die Kirchenleitung wird gebeten, entsprechende Arbeitsformen vorzusehen, die zeitnahe, verlässliche Ergebnisse ermöglichen.
4. *Die Landessynode bekräftigt den Auftrag an die Projektgruppe, die Vernetzung, Koordinierung und Weiterentwicklung der Arbeit innerhalb der Landeskirche auch zukünftig sicherzustellen und dabei die theologischen und ökumenischen Herausforderungen einzubeziehen.*

Im Sinne der Leitvorstellung „Missionarisch Volkskirche sein“ stellt sie dazu fest:

 - a) *Es bleibt verantwortliche Aufgabe der Kirche, sich den Herausforderungen der negativen Folgen der wirtschaftlichen Globalisierung zu stellen und sich „anwaltschaftlich für die einzusetzen, die die Stärkung ihrer Rechte und Lebenschancen brauchen“ (Beschluss 42 Landessynode 2010, Aus-*

arbeitung "Missionarisch Volkskirche sein. Zur Entwicklung und Umsetzung einer Leitvorstellung" Abschnitt I Ziffer 2.8). Insbesondere die zunehmende Vernetzung von wirtschaftlichen und militärisch-strategischen Interessen und deren Folgen müssen aufgedeckt und benannt werden.

- b) Der Mut zu Visionen für eine „andere Welt“ gehört in das Proprium kirchlicher Arbeit. Die Evangelische Kirche im Rheinland beteiligt sich daher an der Entwicklung von Alternativen zu einer neoliberalen, wachstumsorientierten Wirtschaftsordnung.

Die Beteiligung an der Suche nach Alternativen versteht die Evangelische Kirche im Rheinland als Klärung des eigenen Bekenntnisses im Processus Confessionis. Sie bleibt auch in dieser Frage ihren Partner- und Schwesterkirchen rechenschaftspflichtig.

Eine Antwort auf die Anfragen der Kirchen des Südens nach einem gemeinsamen Bekenntnis soll daher vordringlich erarbeitet werden.

- II. Den nachstehenden Ergänzungen und Korrekturen zum Folgebericht der Projektgruppe Globalisierung „Wirtschaften für das Leben“ wird zugestimmt:

- a) Empfehlung zu 2.1 Arbeit - Ergänzung

„Die zuständigen Dezernate V.3 und V.1 des Landeskirchenamtes werden gebeten, im Hinblick auf das Inkrafttreten des Tariftreuegesetzes in NRW die erforderlichen rechtlichen Umsetzungsschritte umgehend in die Wege zu leiten.“

- b) Empfehlung zu 2.2 Ethisches Investment - Korrektur

Die redaktionell korrigierte Empfehlung lautet:

„Der Finanzausschuss soll mit der KD-Bank und mit den Versorgungskassen bezüglich der Anwendung und Weiterentwicklung von Ethikfiltern kontinuierlich zusammenarbeiten und die Anwendung von Ethik-Filtern durch Kirchenkreise, kirchliche Einrichtungen und Werke unterstützen. Darüber soll der Landessynode im jährlichen Finanzbericht berichtet werden.“

- c) Empfehlung zu 2.3 Frieden - Entwicklung - Sicherheit - Korrektur

Die redaktionell korrigierte Empfehlung lautet:

„Die Kirchenleitung wird gebeten, eine Stellungnahme zu erarbeiten zum eingeleiteten Umbau der Bundeswehr in eine Freiwilligenarmee und ihren Auswirkungen auf die Seelsorge an Soldatinnen und Soldaten.“

- d) Empfehlung zu 2.4 Landwirtschaft - Korrektur

Die in der fortlaufenden Nummerierung korrigierte Empfehlung lautet:

1. Das Landeskirchenamt wird um Auskunft gebeten, zu welchem Zeitpunkt die Ländereien aller Körperschaften der EKIR in Verbindung mit NKF erfasst sein werden.

2. *Das vorliegende Eckpunktepapier „Leben spendender Landbau“ wird vom Arbeitskreis für den Evangelischen Dienst auf dem Lande der EKD (EDL) unter Einbeziehung der Vorschläge des Sozialethischen Ausschusses (SEA) und des Ständigen Ausschusses für öffentliche Verantwortung (StAÖV) zu einem Leitbild weiterentwickelt, das der Landessynode 2013 vorgelegt werden soll.*
3. *Auf der Grundlage der vorliegenden Überlegungen zu einem Leitbild wird die Kirchenleitung gebeten, die aufgeworfene, aber nicht beantwortete Frage nach den Grenzen der Nahrungsmittelproduktion angesichts des Lebensrechtes der Natur zu klären.*

e) *Empfehlung zu 2.6.1 Coca Cola*

Nach der Diskussion des Beschlussantrages „Verzicht auf Produkte des Coca Cola-Konzerns“ bleibt die Empfehlung hier unverändert. Sie lautet:

„Ergibt sich aus Bericht des StAÖV und Beschlussfassung durch die LS 2012“

f) *Empfehlung zu 2.7 Migration - Korrektur*

„Ergibt sich aus dem Beschlussantrag (DS 12, Nr. 4, 62, 72) durch die Landessynode 2012.“

*(Mit Mehrheit,
bei drei Enthaltungen)*